

Seit April 2016 habe ich die verantwortungsvolle Tätigkeit als kommunale Behindertenbeauftragte übertragen bekommen. Dafür möchte ich mich recht herzlich bedanken. Die Tätigkeit bereitet mir große Freude und ich arbeite mich zügig in die unterschiedlichen Bereiche – wie Barrierefreiheit, Inklusion, den ÖPNV usw.- ein.

In der kurzen Zeit habe ich mir bereits einen Überblick über die Aufgaben in unserem Landkreis geschaffen. Ich fertigte über 40 Stellungnahmen zu Bauvorhaben sowie einige Stellungnahme zur Neuanschaffung von einem Kraftomnibus für den ÖPNV an. Arbeitete beratend bei Sanierungsmaßnahmen von öffentlichen Gebäuden mit. Beantwortete diverse Bürgeranfragen und arbeite in unterschiedlichen Arbeitsgruppen und Gremien mit.

Die Arbeit wird anhand eines Zwischenberichts vorgestellt und im Einzelnen Erläutert.

Weitere Tätigkeiten

- Teilnahme an Schulungen über Barrierefreiheit
- Teilnahme an Sitzungen vom Nahverkehrsbeirat
- Teilnahme an Besprechungen des Bezirks Unterfranken
- Teilnahme am Arbeitskreis „Soziales“ in Main-Spessart
- Treffen mit Behindertenorganisationen und Selbsthilfegruppen
- Zusammenarbeit mit der LAG Spessart-Mainland zur Barrierefreiheit im Tourismus.
- Zusammenarbeit mit der Bundesbehindertenbeauftragten, den Bayerischen Behindertenbeauftragten sowie der Obersten Bayerischen Baubehörde im Staatsministerium des Innern.
- Netzwerkaufbau von Fachkräften.

Pläne für die Zukunft:

- Gemeindliche Behindertenbeauftragte.

Eine äußerst wichtige Aufgabe ist der Netzwerkaufbau von gemeindlichen Behindertenbeauftragten vor Ort. Diese gelten nicht nur als Ansprechpartner sondern können auch Multiplikatoren vor Ort sein.

Hierzu bitte ich um die Benennung von gemeindlichen Behindertenbeauftragten. Sofern diese Ansprechpartner vor Ort bereits benannt sind bitte ich um die Mitteilung der Kontaktdaten. (siehe Schreiben vom 14.11.2016).

Die Kreistagsmitglieder bitte ich nun mehr um Mithilfe und Unterstützung. Ermuntern Sie bitte Ihre jeweilige Gemeindevertreter einen örtlichen Behindertenbeauftragten zu benennen. Helfen Sie, bei der Suche nach geeigneten Persönlichkeiten. Eventuell kennen Sie schon eine geeignete Person und können Vorschläge benennen.

- Projekte zur Inklusion (Familien-APP).
- Internetauftritt mit Hinweisen für Menschen mit Behinderung.

Sowie viele weitere Ideen.

Es ist noch einiges zu Verwirklichen und vieles wird bereits in Angriff genommen.

Ich bedanke mich für Ihre Unterstützung und hoffe auf gute Zusammenarbeit.

**Das gemeinsame Ziel ist es,
die Teilhabe und die selbstbestimmte Lebensführung
von Menschen mit Behinderungen in unserem Landkreis zu fördern.**